

Fenster zur Heimat

Heimatverein Petersberg



Nr. 9/2021

„Gebt den Toten ein Gesicht“

Karl Sauer

Toter des 1. Weltkrieges 1914-918

Verfasser: Elmar Ebert und Peter Scheel

Bei einem weiteren Kriegsoffer der Gemeinde, war durch eine Namensgleichheit das Schicksal lange Zeit unklar. Erst durch das Auftauchen eines Sterbebildes konnte die exakte Zuordnung erfolgen. Hierbei handelt es sich um Karl Sauer, er war der Sohn des Johann Syrus Sauer und der Franziska Dietrich vom Lanneshof Nr. 20 und das 9. Kind von 11 Kindern des Ehepaares.

Im Bonifatius-Boten vom 23. Juni 1918 wird er als das 48. Opfer der Pfarrei Petersberg genannt. Geboren am 29.9.1891 am Lanneshof, stirbt Karl Sauer am 23. Mai 1918 infolge schwerer Verwundung in einem Reserve-Lazarett in Bremen. Die Beerdigung auf dem Petersberger Totenhof war am 31. Mai 1918. Kanonier Karl Sauer gehörte zum Feldart. Regiment 185, 2. Batterie und war Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. Wie Paul Schneider in seinem Buch schreibt, fühlten sich die Lanneshöfe bis Anfang der 1960er Jahre der Petersberger Kirchengemeinde zugehörig. Laut Dekret von Bischof J. Damian Schmitt vom 14. März 1912 endet die 614jährige Zugehörigkeit des Lanneshofes zu Pfarrei St. Peter.

Der Lanneshof wird nach Künzell zu St. Antonius umgepfarrt. Auf dem Petersberger Kriegerehrenmal ist Karl Sauer als Gefallener des 1. Weltkrieges aufgeführt, auf dem Künzeller Ehrenmal wird er hingegen nicht genannt.



Quellenangabe: 5000 Jahre Lanneshof,

v. Paul Schneider, 2019.

S. 118-120, 195, 196.

Die Artikel des „Fenster zur Heimat“ finden Sie auch auf unserer Homepage: www.heimatvereinpetersberg.de